

Feedback zu den offenen Lernformen – Klasse 3. A

1. das gefällt mir gut

Ich finde das gut mit anderen zu arbeiten, weil wenn man Fehler macht kann man sich gegenseitig verbessern. Wenn man zusammen arbeitet wird der Unterricht schöner.

Ich fand es gut, dass man im Laufe der 3 Jahre immer wieder Partnerarbeiten gemacht hat, auch verschiedenen Projekte besucht wurden.

Was mir sehr gut gefallen hat in diesen 3 Jahren war „Jesolo“ und „Aquarena“.

Mir gefällt nichts.

Das finde ich gut: in Gruppen kann man besser arbeiten, das hat mir gefallen. In einer Gruppe kann man sich gegenseitig helfen, man kann zusammen über ein Thema reden.

Mir hat gut gefallen, dass wir in den Gruppen auch fragen konnten, da in jeder Gruppe meistens ein guter Schüler / eine gute Schülerin war, der / die es verstanden hat.

Also mir hat die Lernform gut gefallen, die ganzen Gruppenarbeiten und auch bei den Freiarbeiten waren wir halt schon ein bisschen frei.

Ich finde, dass unsere Arbeitsmethoden bis jetzt sehr erfolgreich waren und dass wir weiter machen sollten.

Ja, wir hatten nur in einem Fach Gruppenarbeiten gemacht oder zwei? Aber wenn wir Gruppenarbeiten machen ist es ganz toll.

Ich finde gut, dass man in Gruppenarbeiten kann. Wenn man in Gruppen arbeitet, dann arbeitet man besser. Mir hat auch gefallen, dass die Lehrpersonen da nicht so streng sind.

Mir hat es gut gefallen, dass wir Anfangs selbstständig gearbeitet haben und uns danach mit der Gruppe ausgetauscht haben.

Ich finde Teamarbeit und Gruppenarbeit eine gute Idee um schwierige Lernaufgaben zu lösen und sich besser kennenzulernen. Leider gab es in diesen zweieinhalb Jahren in den meisten Fächern wenig Team- und Gruppenarbeiten.

Ich finde das freie Arbeiten gut, da man nicht immer alles zusammen macht. Überhaupt in den ersten Klassen schweißt das die Klassengemeinschaft zusammen und man lernt sich besser kennen.

Ich finde es gut, dass wir frei arbeiten können und manchmal auch raus gehen können.

Mir hat gut gefallen, dass man selber in seinem Tempo arbeiten kann.

Mir hat es gefallen, dass man sich bei Gruppenarbeiten miteinander austauschen konnte.

2. das gefällt mir nicht so gut

Es ist sehr schade, dass wir nicht bei allen Fächern nach draußen in den Gängen arbeiten gehen können.

Was mir nicht so gut gefallen hat, war dass wir in Musik Musikgeschichte machen und die ganzen Schularbeiten.

Was mir nicht so gut gefällt ist, dass man sich, wenn es Hausaufgaben gibt, treffen muss. Wenn man jemanden nicht so sehr mag dann hat man nicht so viel Spaß. Außerdem funktioniert es nicht so gut, da manche Gruppen nichts machen und andere stören.

In offenen Lernformen gefällt es mir nicht so gut, dass man in der Schule anfängt zu arbeiten und dass man dann die Aufgaben zu Hause erledigen muss. Man müsste den Partner oder die Partnerin selber wählen können, denn es könnte passieren, dass man mit einem / einer in die Gruppe kommt, die man nicht sehr mag.

Mir hat nicht gefallen, dass wir nur ganz, ganz selten solche Aufgaben gemacht haben.

Alles funktioniert!

Mir hat alles gefallen, nur wenn wir nicht mit dem Partner arbeiten dürfen, mit dem wir wollen und wir nicht lachen dürfen.

Mir gefällt eigentlich alles und jede Lernform.

Ich finde nichts Negatives beim Arbeiten mit offenen Lernformen.

Mir gefällt nicht, wenn jeder zu laut ist und wir nicht zusammenarbeiten können und sich dann noch zwei streiten.

An den offenen Lernformen hat es mir nicht so gut gefallen, dass wir halt nicht soviel Freiraum hatten wie es eigentlich sein sollte und man auch die Herangehensweise ein bisschen ändern könnte.

Manchmal ist man im Team mit jemanden der nur abschreibt, nichts macht und die ganze Zeit nervt. Man wird nicht so oft Team- oder Partnerarbeiten machen, weil einige dabei sind die immer zu laut sind oder sich nicht an die Regeln halten.

Ich finde nicht so gut, dass bei den Gruppenarbeiten meistens nur 2 oder 3 arbeiten und die anderen tun nichts. Das hat mir nicht so gut gefallen, dass da immer alle laut sind und die Professoren immer dann durch die Klasse schreien.

Ich finde nicht so gut, dass es in Gruppen manchmal sehr laut wird, dass in den Gruppen nicht immer alle mitarbeiten und dass man nicht immer versteht, was zu tun wäre.

Mir fällt nichts ein, was mir bei den offenen Lerngruppen nicht gefällt.

Keine Ahnung! Habe nicht zugehört! Was sind Lernformen!

3. das wünsche ich mir

Ich wünschte mir, dass jede Klasse diese Tablets haben würde und nicht nur der D-Zug, dass auch die 3-Klassen „Aquarena“ gehen und dass wir weniger Schularbeiten und Hausaufgaben haben.

Keine Angaben – leeres Blatt abgegeben!

Moderne Musik

Es wäre fein, dass die Beamer fix montiert werden, 5er und kaputte Stühle ersetzen, eventuell auch alte und kaputte Bänke.

Seife im WC wäre fein. Beamer fix montiert und feinere Stühle und Tische.

Wer nicht arbeitet sich mindestens ein bisschen bemüht oder sonst geht er / sie aus der Gruppe. Das ist unfair, wenn die ganze Klasse nur wegen zwei oder drei bestraft wird.

Ich würde mir wünschen, dass wir mehr Projekte machen, dass wir bei der Gruppenarbeit selbst die Gruppen wählen können.

Ich würde mir wünschen, dass wir auch so Projekte machen wie die D-Klassen.

Ich wünsche mir, dass öfters Schülerinnen und Schüler hinausgehen dürfen und dass wir mehr Zeit für Aufgaben in der Schule haben.

Ich wünsche mir, dass wir mehr solche offenen Lernformen machen, dass wir einen Snack-Automaten bekommen für Schülerinnen und Schüler, die die Pause vergessen haben und dass bei den Projekten nicht immer nur die Schülerinnen und Schüler gehen dürfen, die die Lehrpersonen mögen.

Ich wünsche mir mehr Partnerarbeiten und öfters Stationenarbeiten.

Ich wünsche mir mehrere Freiarbeiten und öfters Einladungen wie z. B. das Theater in Englisch.

Ich würde mir wünschen, mehrere Möglichkeiten draußen auf den Gängen zu arbeiten, im Pausenhof mal Unterrichtsstunden machen und dass nur andere Klassen die Wände bemalen können, wir nicht. Mehrere Projekte.

Ich würde mir wünschen, dass wir mehr praktische Sache machen.

Ich wünsche mir, dass wir mehr hinaus gehen dürfen.

Ich würde mir wünschen, dass die Schülerinnen und Schüler auch aussuchen dürfen, welche Aufgaben man so machen muss.